

Bofinger, Manfred (Illustrator, Karikaturist)

Umfangreiches Depositum künstlerischer Arbeiten

Manfred Bofinger wurde am 05.10.1941 in Berlin geboren.

Nach dem Abitur am Gymnasium zum Grauen Kloster 1959 absolvierte Bofinger eine Lehre als Schriftsetzer und arbeitete zunächst als Typograf bei der Satirezeitschrift *Eulenspiegel*. Während dieser Zeit eignete er sich autodidaktisch das nötige Handwerkszeug zum Zeichnen von Karikaturen an. 1963 trat er der Sozialistischen Einheitspartei (SED) bei und zeichnete ab 1968 als freiberuflicher Illustrator, Karikaturist und Grafiker u.a. auch für die Kinderzeitschrift *Frösi*, das Magazin der Pionierorganisation Ernst Thälmann.

Von „Bofi“, wie er seine Werke zu signieren pflegte, stammen Illustrationen für über 300 Bücher, die meisten davon Kinderbücher. Außerdem schuf er Karikaturen, Cartoons, Bildergeschichten, Plakate, Kalender, Postkarten, Bastelbögen, Spielkarten, Programmhefte und Schutzumschläge.

Manfred Bofinger war einer der beliebtesten Illustratoren der DDR. Seine – zumeist humorvollen – Werke erhielten zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Kunstpreis der DDR und den Deutschen Karikaturenpreis der Sächsischen Zeitung. Im Jahr 2015 wurde die Stadtteilbibliothek Alt-Treptow in Berlin nach ihm benannt.

Manfred Bofinger starb am 08.01.2006 im Alter von 64 Jahren in Berlin, nachdem er aufgrund eines Gehirnschlags seit dem 29.12.2004 im Koma gelegen hatte.